

**Niederschrift
über die Ordentliche Jugendvollversammlung des Judo-Bezirks Oberpfalz
im Jahr 2006
am 15. Januar 2006**

Ort: Grafenwöhr, Sportpark
Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 12:30 Uhr

Anwesend: Bezirksvorsitzender Raimund Kronawitter
Jugendleitung männlich und weiblich (Dr. Jörg Pfeil, Susanne Müller)
Vertreter der Vereine (siehe Unterschriftenliste im Anhang)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte der Jugendleitung
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung der Jugendleitung
6. Vorstellung des neuen Bezirks-Nachwuchs-Förderkonzepts
7. Vorstellung der kommissarischen Jugendleiterin weiblich
8. Terminplanung 2006
9. Anträge
10. Sonstiges

zu 1.

Gastgeber Willi Bauer, Abteilungsleiter Judo beim SV TuS/DJK Grafenwöhr und Bezirksvorsitzender Raimund Kronawitter begrüßen die Anwesenden.

zu 2.

Die allen Teilnehmern vorab zugestellte Tagesordnung wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

zu 3.

Die Jugendleitung berichtet über ihre Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Einzelheiten dieses Berichtes finden sich im Anhang.

Am Ende des Berichts verkündet Susanne Müller (Jugendleitung weiblich) ihren formellen Rücktritt von ihrem Amt, was von allen anwesenden bedauert wurde, da Susanne Müller viel bewegt hat und es schwer fällt auf ihre Mitarbeit verzichten zu müssen.

zu 4.

Die Jugendvollversammlung diskutiert die von der Jugendleitung präsentierten Fakten. Es wird allgemein beklagt, dass mit zunehmendem Alter die Bereitschaft zur Teilnahme an Turnieren sinkt. Die Anwesenden suchen nach Wegen, die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Jugendlichen zu fördern und bis ins Erwachsenenalter zu erhalten.

Es werden verschiedene Anregungen und Vorschläge zu Gehör gebracht:

- Es wäre wünschenswert, wenn die Bezirkstrainer die Judoka des Bezirks auch auf Sichtungsturnieren und Meisterschaften außerhalb der Oberpfalz betreuen könnten, insbesondere wenn eine Betreuung durch den Vereinstrainer nicht möglich ist.

- Teilnahme an Stützpunkttraining – Kann der Bezirk beitragen, etwa durch Transportmittel, etc. dass mehr Jugendlichen die Gelegenheit zur Teilnahme am Stützpunkttraining eröffnet wird?
- Finanzielle oder logistische Unterstützung um mehr leistungsbereiten Judoka hochwertiges Training zu ermöglichen.
- Wie können Techniken, die bei diesen Gelegenheiten erlernt wurden, im Heimatverein vertieft werden (Trainer-Training)?
- „Beginnerturniere“ zur Heranführung von Kindern an den Wettkampf.
- „Bodenturniere“
In Zusammenhang mit den letzten beiden Punkten wird die Reglementierung dieser Aktivitäten durch das neue Regelwerk des BJV kontrovers diskutiert.
- Verbesserung der Zusammenarbeit unter den Vereinen bei Judo-Safaris, „Fun- und Action-Tagen.“

Die Vorschläge werden zur Kenntnis genommen. Mit dem Verweis auf das noch vorzustellende Nachwuchskonzept des Bezirkes, das einige der oben genannten Punkte klären kann, unterbleibt eine weitere Diskussion.

zu 5.

Bezirksvorsitzender Raimund Kronawitter stellt den Antrag, die Jugendleitung zu entlasten. Die Versammlung entspricht einstimmig und ohne Enthaltung diesem Antrag.

zu 6.

Das Nachwuchskonzept des Bezirkes wird vorgestellt. Siehe Anlage.

zu 7.

Bezirksvorsitzender Raimund Kronawitter stellt die kommissarische Jugendleitung weiblich, Frau Sandra Querfurth, TB Weiden vor.

zu 8.

Die Jugendleitung stellt die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2006 vor. Siehe Anlage.

zu 9.

Es werden keine Anträge gestellt.

zu 10.

Berthold Weber (TB Weiden) stellt fest, dass das Protokoll der Jugendvollversammlung 2005 noch immer abgänglich ist.

Die Versammlung schließt mit dem Dank des Vorsitzenden.

Der Protokollführer

Wg. Querfurth
(SC Eschenbach)